

GEMEINDE ANZEIGER

Nr. 7 • 102. Jahrgang • 13.2.2014

mit Amtsblatt der Gemeinde Malsch

Einzelpreis 0,65 € · Bezugspreis monatlich 2,55 €

Druck und Verlag:

Druckerei Stark GmbH • Benzstraße 24 • 76316 Malsch

Telefon 07246 922828 • Telefax 07246 922879

Internet: www.druckerei-stark.de • E-Mail: anzeiger@druckerei-stark.de



Große Karnevalsgesellschaft Malsch e. V. feiert ihren 85. Geburtstag mit Jubiläumsfest-Fasent-Umzug »Mir machet Bäres«



Bürgermeister Elmar Himmel auf dem Wagen des Elferrats der GroKaGe Malsch e. V.

Der aus vergangenen Zeiten überlieferte Ausspruch »Mir machet Bäres« stammt aus dem Malsch vor dem ersten Weltkrieg und bedeutet so viel wie lautes närrisches Treiben in Maskierung und Verkleidung, um die bösen Geister des Winters zu vertreiben. Am 21. Januar 1929 wurde in Malsch ein Faschingsverein gegründet, dessen Ziel die Erhaltung und Pflege des närrischen Brauchtums war: die Große Karnevalsgesellschaft Malsch e. V. unter damaligem Vorsitz von Gemeinderat Emil Kühn, der zum Präsidenten des Vereins berufen wurde. Von Anfang an war es dem Verein ein ganz besonderes Anliegen, auch Kinder und Jugendliche in das Vereinsleben einzubinden, stets spielte der Jugendschutz dabei eine große Rolle.

Am Sonntag, dem 9. Februar 2014, fand anlässlich des 85-jährigen Bestehens der GroKaGe Malsch e. V. der seit langem geplante und organisierte Faschingsumzug statt. Die Zugaufstellung erfolgte in der Weite Straße sowie Friedrich-, Sulzbacher- und Händelstraße. Mit 114 gemeldeten Zugteilnehmern aus Malsch, der näheren Umgebung und auch von weit her angereisten Gruppierungen, setzte sich pünktlich um 11.11 Uhr am Gasthaus „Deutscher Kaiser“ der seit Jahrzehnten größte närrische Bandwurm der GroKaGe in Bewegung. Angeführt vom Prinzenpaar der GroKaGe, Prinz Bernd I. und Prinzessin Ayascha I., folgten die Storchengarde, Jugendgarde und Tanzmariechen, der Wagen des Elferrats, die Kindergarde, der »Narrensamen« sowie der 1. Mälscher Fanfarenzug und Fahenschwinger, die Mälscher Dominos und noch viele weitere illustre Gruppen, Musikformationen und bunt gezielte Wagen. Insgesamt liefen 2800 Hästräger mit. Die gesamte Umzugsstrecke war mit Fähnchen geschmückt und die unzähl-

gen Zuschauer, die beidseitig die Straßen säumten, waren größtenteils kostümiert. Für die auswärtigen Gäste waren Parkmöglichkeiten ausgewiesen und Sonderbusse eingesetzt worden. Man rechnete im Vorfeld mit ca. 8000 Besuchern. Es gab mehrere Ansagestationen entlang der Zugstrecke, die über die einzelnen Zugteilnehmer informierten, Verpflegungsstände waren eingerichtet, außerdem wurden GroKaGe-Buttons mit Info-Flyern verkauft, um die Karnevalsgesellschaft bei der Finanzierung dieses besonderen Events etwas zu unterstützen. Die nicht unerheblichen Kosten für die Durchführung und Absicherung des Mega-Umzuges müssen einzig und allein vom Verein gestemmt werden.

Der karnevalistische Tross zog vom Ausgangspunkt in der Friedrichstraße durch die Lindenstraße abwärts zur Hauptstraße, an der Stadtmühle vorbei bis zum Ende der Hauptstraße. Danach schlängelte sich der Narrenzug in die Adlerstraße und kam über den Adler-Kreisel in die Sézanner Straße und dort bis vor den Sycow-Kreisel, um in die Straße Am Hänfig abzubiegen, an deren Ende bei der Bühnensporthalle in der unmittelbaren Nähe des Bürgerhauses die Endstation erreicht war und der Jubiläumsfest-Faschingsumzug der Superlative um ca. 14.00 Uhr sich allmählich wieder auflöste.

Anschließend wurde das Bürgerhaus gestürmt, um dort richtig abzufeiern. Über dieses »Ramba Zamba« wird in der nächsten Woche berichtet. Ta.



Ihre Lieblichkeit Prinzessin Ayascha I. (Alexandra Bechler) aus tausend und einer Nacht, geboren im Zeichen der Grabben, aus dem Geschlechte derer von Radtke und Herrscherin über schwingende Hüften, an der Seite von Prinz Bernd I. (Bernd Mölders), rheinische Frohnatur, graziler Hahn unter den Hennen der Mälscher Oldstars.